

Handlungs- und Gesprächsleitfaden

Für die FRIEDLICHE, DEMOKRATISCHE, WISSENSCHAFTLICHE

Aktion „Aufklärung für Ärzte und Online-Konferenz“

WAS? Wir brauchen Euch als Wahrheitsboten! Diese Aktion soll aktuell schlecht informierte Ärzte auf die unkommunizierten Fakten aufmerksam machen.

WIE?

1. **Risiko-Warnbriefe:** Es gibt jede Woche einen neuen Brief für die Ärzte, die diesen entweder persönlich übergeben bekommen, oder als persönlich/vertraulich adressierten Brief im verschlossenen Umschlag im Briefkasten finden.
2. **Website** mit den wichtigsten 20 Fakten gegen die mRNA-Impfempfehlung: www.corona-solution.com bietet Euch gut recherchierte Quellen an, die auch von Mainstream-Ärzten akzeptiert werden (Nature, RKI, WHO, DIVI)
3. **Online-Konferenz:** Evidenzbasierter mRNA-Impfstoff-Dialog: Am 4. Und 6. Februar findet eine Online-Konferenz mit und für Ärzte und medizinisch interessierte Menschen statt. Fragen können dazu vorher formuliert werden. Siehe www.corona-solution.com. Die Seite ist ab 6.1.2022 offen zugänglich.

KONKRET SOFORT: Macht einen Impftermin oder vereinbart einen anderen Termin bei Ärzten. Wenn Ihr zu Eurem Arzt geht, dann tretet bitte als **freundlicher, respektvoller Patient** und **Privatperson** auf. Eventuell übergebt Ihr dem Arzt zusammen mit dem Risiko-Warn-Brief, eine kleine **Geste der Achtsamkeit**, wie z.B. ein kleines Schokoherz o.ä., damit die Person merkt, dass Ihr sie nicht provozieren wollt. Gebt der anderen Person Zeit die Information für sich nachzulesen. Bietet an, dass Ihr nächste Woche wiederkommt.

1. Tretet beim Arzt als „**Patient**“ auf, der sich ordentlich informiert werden möchte, bevor die Entscheidung fällt. Fragt nach: „Auch kritische Fakten finden Sie doch wichtig, oder?“.
2. Euer Wunsch an den Arzt: „Nehmen Sie mir bitte meine **Bedenken** mich impfen zu lassen. In diesem Schreiben lesen Sie einige Fakten, die meine Bedenken geformat haben. Die Quellen sind seriös, habe das geprüft“.
3. „Ist eine mRNA-Impfung aus Ihrer Sicht angemessen, wenn so weitreichende Bedenken und Nebenwirkungen offiziell gemeldet sind? Noch nie gab es so hohe Zahlen an Impftoten und schwer geschädigten Geimpften“.
4. „Wenn Sie das anders sehen, können Sie sogar mit den Autoren ins Gespräch gehen und Ihre Fragen, Hinweise an die Kollegen richten.“

Weitere Verbreitung der Aktion: Um die genannten Inhalte in andere Medien zu transferieren, könntet ihr im Kreisverband, Eure Initiativen eigene Kurzvideos drehen, Eure Absender reinsetzen, die Infoschreiben auf den Montagsspaziergängen verteilen. Gebt sie Polizisten, Passanten. Werft sie in Postkästen.

Wir werden Euch diese hier nieder geschriebenen Informationen auch in einem Video zur Verfügung stellen. Die Aktion wird über den gesamten Januar mit neuen Infos laufen.